Meisterchor im Chorverband NRW

MGV Liederkranz Würselen 1884 e.V.

Konzerte mit Gästen aus der „Ersten Garnitur“ in der Welt der Musik

gelingen dem Liederkranz immer wieder.

So auch in diesem Jahr am 23. & 24.10.2010 mit den weitgereisten Könnern aus Bayern, dem

„Ensemble Classique“

Bild: In der Wieskirche ©Ensemble Classique

Dieses Ensemble wurde 1986 auf Anregung von Leonard Bernstein ins Leben gerufen. Und begeistert bis heute die Zuhörer mit ihrem Stil und Können. Dabei, so auch hier bei uns, strahlen sie eine Begeisterung und Freundlichkeit aus (humorvoll „hinübergebracht“) die sie in die Herzen der Konzertbesucher eingehen lässt.

„SIE“ sind sich aber auch nicht zu schade nach Ihrem Auftritt, beim Einpacken der Instrumente, für einen Chorsänger auf der Bühne locker zu posieren, in Zivil. !!!!

Souverän in allen Situationen

Danke meine Herren.

Der Liederkranz Würselen, mit fünfundsiebzig Männern angetreten, unter der straffen, einfühlsamen Leitung von **Chordirektor Ando Gouders**, wahrte auch an diesen Abenden seine Chancen sich als hervorragender Chor zu profilieren. Gratulation zu diesem Dirigenten.

Das Publikum begrüßte seinen Liebling **Ando Gouders** mit begeistertem Beifall, **der Liederkranz** insgesamt wurde nach seinem Auftritt mit ebensolchem verwöhnt.

Besonders warm ging die Ansage des Sprechers des **Ensembles Classique** den Chormitgliedern „runter“ als dieser in seiner Ansage von "**den Kollegen“** des Männergesangvereins sprach.

Jürgen Stockem bedankte sich dann prompt für diese lobende Aussage.

Musikalisch:

BRASSBAND & CHOR

Samstag, 23. Oktober
Beginn 19.00 Uhr

Sonntag, 24. Oktober
Beginn 18.00 Uhr

Aula des Städt. Gymnasiums,
Würselen, Klosterstraße

Mitwirkende:

ENSEMBLE CLASSIQUE
Intern. Bekanntes Blechbläsersextett
Leitung:
Werner Ruch

MGV LIEDERKRANZ WÜRSELEN 1884 E.V.
Klavierbegleitung:
Theo Palm
Leitung:
Chordirektor Ando Gouders

Programmfolge

MGV Liederkranz

Blauer Mond Visionen eines weinseligen Zechers	Wilhelm Heinrichs
Hans Beutler Volkslied 16. Jahrhundert	Bearb. Kurt Lißmann
Der Reiter und das Mädchen	Satz Hans Lang
Zu Lauterbach Volkslied modern bearbeitet	Wilhelm Heinrichs
Wohlauf in Gottes schöne Welt Volkslied	Quirin Rische

Ensemble Classique

Unesco-Hymne	Winfried Roch
Konzert in C-Dur	Tomaso Albinoni (1671-1751)
Altfranzösische Tänze	Claude Gervaise
Allemande-Pavane d'Angleterre-Gaillarde	Arr.: Peter Seitz
"I got Rhythm"	George Gershwin (1898-1937) H. Arlen (*1915) Arr.: Peter Seitz
Arie des Sarastro	W.A. Mozart (1756-1791)
"O Isis und Osiris" aus "Die Zauberflöte"	Arr.: Peter Seitz Solobassposaune: Manfred Keller
Arie der Königin der Nacht	W.A. Mozart
"Der Hölle Rache aus "Die Zauberflöte"	Solposaune: Peter Seitz

Pause

Ensemble Classique

Easy Winners	Scott Joplin (1868-1917)
Echos of Harlem	Duke Ellington (1899-1974) Arr.: Peter Seitz Solotrompete: Rolf Ihler
Solitude	Duke Ellington Arr.: Peter Seitz
Lounging at the Waldorf	Fats Waller (1904-1943) Arr.: Peter Seitz
Autumn Leaves	Joseph Kosma (1905-1969) Arr.: Peter Seitz
Portrait of "Tommy Dorsey"	Sy Oliver George Bassmann Arr.:Peter Seitz

MGV Liederkranz

3 Lieder von Robert Stolz

- Im Prater blüh'n wieder die Bäume	Chorbearbeitung: A. P. Waldenmaier
- Jung san ma! Fesch san ma!	Chorbearbeitung: A. P. Waldenmaier

- Aus der Operette "Reise um die Erde in 80 Minuten"

Gibt's in Wien a Hetz, a Tanzerei Aus der Operette "Frühling im Prater"	Chorbearbeitung: Harro Stegen
Studentenchor Aus der Oper "Hoffmanns Erzählungen" v. Jaques Offenbach	Satz: Quirin Rische
Torero-Marsch Aus der Oper "Carmen" v. Georges Bizet	Satz: Quirin Rische
Rossiniana Ein heiteres Sammelsurium aller gebräuchlichen italienischen Vortragsbezeichnungen, auf Rossini-Art zubereitet von Richard Genee	Bearb. Arnold Kempkens

Programmänderung vorbehalten
www.liederkranz-wuerselen.de

Der hervorragende Pianist, Organist, Komponist und Begleiter, Theo Palm, aus Stolberg

Ein Querschnitt durch das Programm in Bildern

Aufbau:

Das ganze etwas gehetzt wegen der vielen Staus auf der Fahrt von Bayern nach Würselen.

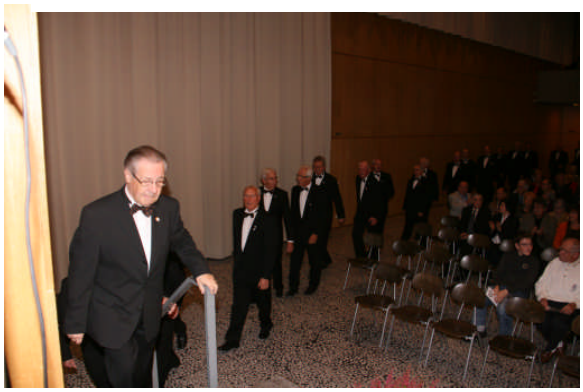
Der Saal ist fast gefüllt, alles Aufgebaut.

Jürgen Zöller, Technik, und **Ando Gouders**, Dirigent, in Bereitschaft

Die **Presse** (auch mal im Bild) ist da(**Wolfgang Sevenich**) alle Zuschauer sitzen. Dann kann es ja losgehen.

So zieht man ein,

jeder auf seine Art



Auch ein Scherz ist erlaubt, …Herr und Diener

Der Solo-Trompeter Rolf Ihler

…… ein Glas als Dämpfer

ich sage Euch an.....

In der Pause

Da hat einer gut lachen…

Und auch das Schöne hat einmal ein Ende…..

und am Ende gibt es….. **Printen für alle**

Jürgen Stockem bedankt sich bei den Musikern des Ensemble Classique mit der obligatorischen Gabe von Aachener Printen, hergestellt in Würselen.

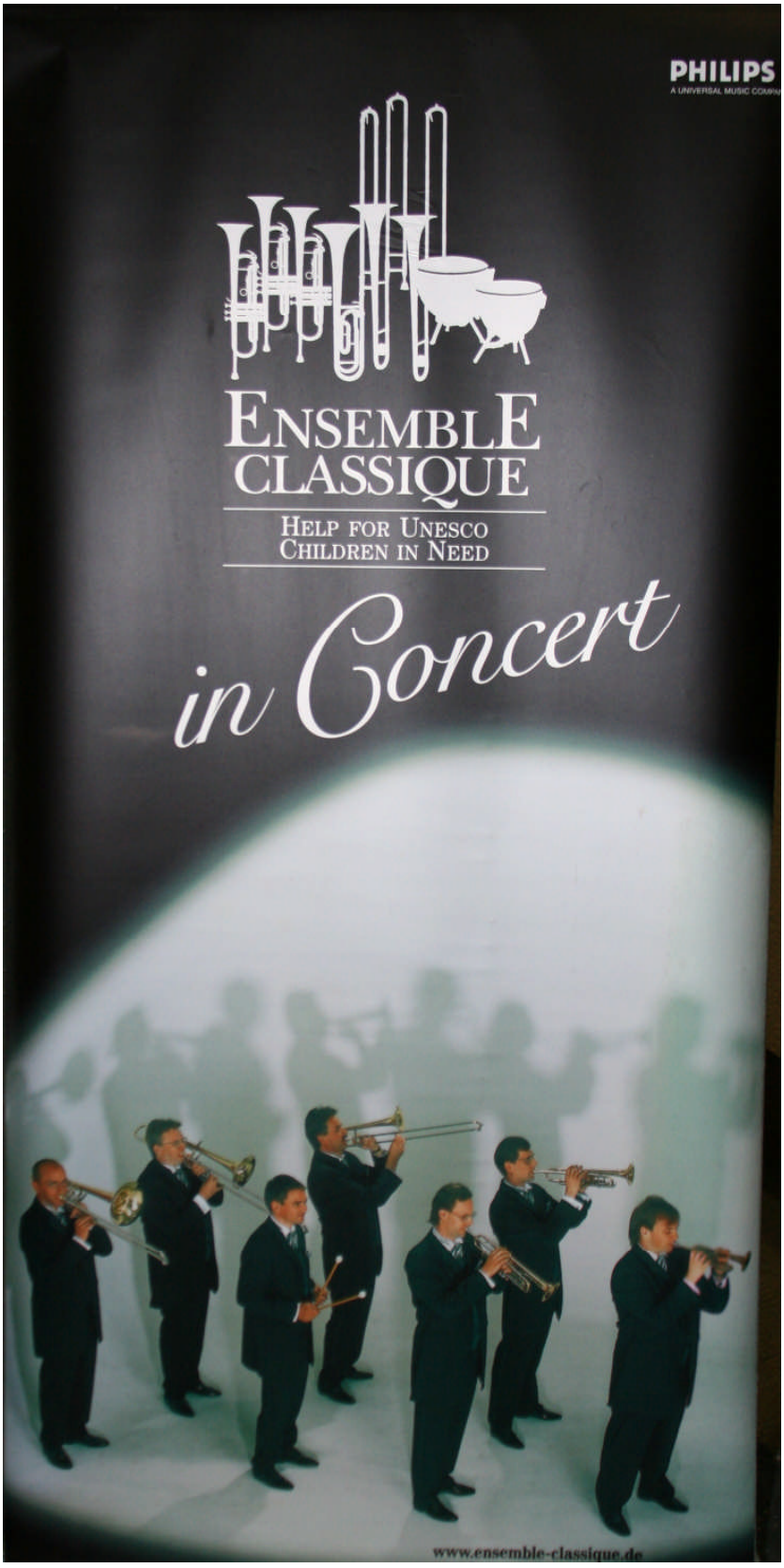
Nach dem Konzert

Unserem Publikum danken wir für den zahlreichen Besuch und hoffen dass es Ihnen gefallen hat.

Gerne begrüßen wir Sie alle zu unseren nächsten Konzerten im Neuen Jahr.

Dem Ensemble Classique wünschen wir Fortune bei ihren weiteren Vorhaben und Pläne.

Danke für Ihr Kommen.



©text&fotoserwinhermes

Die Fanseite der Herren unter: www.ensemble-classique.de/index.html

Pressebericht Super Sonntag 07.11.2010

Ausgabe Aachen/Nordkreis 07.11.2010 SUPER SONNTAG
Seite 17 L

Stehende Ovationen für MGV

Tolles Konzert des MGV Liederkranz

Würselen. Man kann dem Männergesangverein (MGV) Liederkranz nur gratulieren.

Wieder einmal verpflichtete der Männerchor mit dem „Ensemble Classique" einen musikalischen Gast der deutschen und europäischen Spitzenklasse. Die vielen Besucher in der voll besetzten Aula des Gymnasiums zeigten sich jedenfalls begeistert beim „Liederkranz-Konzert" mit dem international renommierten Ensemble mit seinen jeweils drei Trompetern und drei Posaunisten und dem Schlagzeuger.

Der 75 Männer starke homogene Klangkörper des „Kranzes" eröffnete den ersten Teil mit anspruchsvoller Chorliteratur. Vom Broadway ging es mit einer Ballade, einem Volkslied aus dem 16. Jahrhundert, weiter.

Das Konzert des MGV Liederkranz Würselen mit dem Ensemble Classique begeisterte die Zuhörer. Foto: Sevenich

Einfühlsam und souverän wie immer bei den Konzerten des MGV präsentierte sich das Dirigat von Chordirektor Ando Gouders. Ein vierstimmiges Volkslied von Quirin Rische „Wohlauf in Gottes schöne Welt" bildete den Abschluss des ersten Teiles des Liederkranzes. Das Blechbläserensemble begann mit der Unesco-Hymne und ließ weiter mit einem wohltemperierten Klang Barocke und „Altfranzösische" Tänze erklingen. Dann ein gewaltiger Sprung zu Melodien von Georg Gershwin. Das Publikum dankte mit Beifallsstürmen. Als Kontrast rundeten zwei Werke von Wolfgang Amadeus Mozart aus der „Zauberflöte" das Konzert ab. Den zweiten Teil eröffnete des Ensemble Classique mit Stücken von Joplin, Ellington und Waller. Es folgte Autumn Leaves von Joseph Kosma und ein „Portrait of Tommy Dorsey".

Das begeisterte Publikum ließ die sieben Künstler natürlich nicht ohne Zugaben von der Bühne. Mit Chormusik der Unterhaltung meldete sich der Liederkranz zurück. Den Stücken des Wiener Komponisten Robert Stolz folgten der Studentenchor und der Torero-Marsch aus der Oper Carmen. Zum Abschluss glänzte der Chor mit „Rossiniana", ein heiteres Sammelsurium aller gebräuchlichen italienischen Vortragsbezeichnungen.

Ohne Zugabe konnte der Liederkranz nicht von der Bühne. (ro)

In der Aachener Zeitung vom 26.10.2010 konnte man folgendes lesen:

„Publikum bedankte sich mit

Beifallsstürmen"

Hier der ganze Artikel:

↓

Chorgesang auf hohem Niveau: Beim Konzert in der Aula an der Klosterstraße brillierte der MGV Liederkranz Würselen . Foto: Wolfgang Sevenich

Publikum bedankt sich mit Beifallsstürmen

Liederkranz und das „Ensemble Classique" präsentieren vor über 900 Besuchern Chorgesang und Brassmusik vom Feinsten

Würselen. Chorgesang und Brassmusik auf höchstem Niveau – sie wurden den über 900 Besuchern der beiden „Liederkranz"-Konzerte in der Aula an der Klosterstraße geboten. Gut eingestellt, stellte sich der 75-köpfige homogene Klangkörper den Herausforderungen erlesener Chorliteratur. Unter dem souveränen Dirigat des sympathischen niederländischen Chordirektors Ando Gouders meisterte der „Kranz" sie mit Bravour. Gouders reizte das stimmliche Potenzial seines Klangkörpers bis in die höchsten und tiefsten Töne in den mehrstimmigen Darbietungen aus. Die Gäste, das international renommierte „Ensemble Classique" mit seinen je drei Trompetern und Posaunisten plus Schlagzeuger, wurde dem Ruf, der ihm vorausgeeilt war, durch meisterliche virtuose Leistungen im vollen Umfange gerecht. Die versierten Blechbläser entfachten ein wahres Feuerwerk funkelnder Töne. Standing Ovations waren für Sänger und Musiker der schönste Lohn. Mit für mehrstimmigen Gesang bearbeiteten Volksliedern rollte der „Kranz" den Teppich für die Unesco-Botschafter aus Bad Wörishofen aus. Visionen eines weinseligen Zechers besang er in „Blauer Mond" von Wilhelm Heinrichs. Vom „Broadway" ging es mit der Ballade „Hans Beutler", einem Volkslied aus dem 16. Jahrhundert, nach Frankreich. Einfühlsam brachte der Chor die Dramatik der Geschichte zum Klingen. Der fränkische Reiter hielt unterdessen zwar viel von der Liebe, aber wenig von der Treue. Im modernen Gewande kam das Volkslied „Zu Lauterbach" in einer Bearbeitung von Wilhelm Heindrichs einher. Eine Glanzleistung folgte der anderen bis hin zu einer vierstimmigen Interpretation des Volkslieds „Wohlauf in Gottes schöne Welt". Es trug die Handschrift von Quirin Rische.

Ein gewaltiger Sprung

Zu einem Streifzug durch die unterschiedlichsten Musikrichtungen und verschiedensten -epochen bereitete das Blechbläserensemble mit „Hello Dolly" sich und dem Publikum den Boden. Von festlichen Klängen hallte die Aula bei der von Winfried Roch komponierten „Unesco-Hymne" wider. Die Schönheiten des Barock brachte das wohltemperierte Ensemble mit dem Konzert in C-Dur von Tomaso Albinoni und entführte damit an die Geburtsstätte dieser Kunstepoche. Wie am französischen Königshof Feste gefeiert wurden, konnten sich die Besucher ausmalen, als das Bläser-Sextett zu „Altfranzösischen Tänzen" einlud. Sodann ein gewaltiger Sprung zu einer Begegnung mit dem symphonischen Jazz, wie ihn George Gershwin in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts in den Staaten kreiert hat. Mit dem Standard „I got Rhythm" und „Hits" aus dessen Oper „Porgy und Bess" lieferten die sechs Blechbläser mit ihrem Schlagzeuger feinste Kostproben dieses Genres ab. Als Kontrast dazu dann die Arie „O Isis und Osiris" aus Mozarts „Zauberflöte" mit Manfred Keller an der Solobassposaune und die Arie der Königin der Nacht mit dem Soloposaunisten Peter Seitz, der auch für eine Reihe von Arrangements verantwortlich zeichnete. Einfach brillant. Das Publikum bedankte sich für diesen Kunstgenuss mit regelrechten Beifallsstürmen.

Der Streifzug brillierte mit noch mehr Facetten dieser musikalischen Kunst. Mit unglaublicher Leichtigkeit wurde „Easy Winners" von Scott Joplin – sein „Entertainer" ließ grüßen – vorgetragen. Wie Duke Ellington seine „Echos of Harlem" dem Trompeter auf den Leib geschneidert hatte, das demonstrierte solistisch Rolf Ihler begeisternd auf seinem Instrument. Für die einsame Ella Fitzgerald schrieb er „Solitude", und die Unesco-Botschafter brachten sie auf ihre erlesene Art auf den Punkt. In „Lounging at the Waldorf" lebten sich die Musikanten komödiantisch aus. Da durfte der Ohrwurm „Autumn Leaves" von Fats Walter nicht fehlen. Erst recht war das Ensemble beim „Portrait of Tommy Dorsey" in seinem musikalischen Element. Als es sich mit südamerikanischem „Tiko-Tiko" verabschiedete, waren die Besucher um ein einmaliges Erlebnis reicher.

Heiteres Sammelsurium

Szenenwechsel: Mit Chormusik zur Unterhaltung meldete sich der „Kranz" zurück. Schwungvoll machte er mit drei seiner Lieder eine tiefe Verbeugung vor dem Wiener Komponisten Robert Stolz. Dass der Würselener Meisterchor in „vielen Sätteln zu Hause" ist, dafür trat er mit dem „Studentenchor" aus Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen" und dem „Torrero-Marsch" aus Bizets Oper „Carmen" einen weiteren Beweis an. Schließlich noch ein meisterliches Stück, die „Rossiniana" in der Bearbeitung von Arnold Kempkens, ein heiteres Sammelsurium aller gebräuchlichen italienischen Vortragsbezeichnungen, auf Rossini-Art zubereitet von Richard Genee. Mit diesem Stück hatte der „Kranz" bereits 2002 beim Meisterchor-Singen geglänzt. Oben drauf gab es noch den „Fliegermarsch" von Hermann Dostal. (ehg)

Bericht der AZ (Aachener Zeitung) von Dienstag 26.10.2010 Nr. 250 (Lokales)

Wir danken der Presse für diese Berichte

©textundbilder erwin.hermes@gmx.de